

## **N. N., : Zum Eingang (1885)**

- 1 Ein Priester sei der Dichter immerfort,
- 2 Er wahre treu der Dichtung heiligen Hort.
- 3 Im Rausch des Wahnsinns geb' er flammend kund:
- 4 Die Offenbarung aus der Gottheit Mund.
- 5 Ganz poch' in seiner Brust der Menschheit Herz,
- 6 Ganz ström' er aus der Menschheit Lust und Schmerz.
- 7 Er sei Prophet, der in der tiefsten Nacht
- 8 Die Sehnsucht nach dem Lichte neu entfacht.
- 9 Er sei ein König in der Schönheit Reich,
- 10 Der sündigen Menschheit Heiland allzugleich.
- 11 Er sei die Flamme, die da ewig brennt,
- 12 Die Sonne an der Völker Firmament,
- 13 Nicht eher dann verklingt des Sanges Schall,
- 14 Bis daß der letzte Mensch erstarb im All.

(Textopus: Zum Eingang. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21453>)